



\* Georg Rosenkranz hier. „Sie würden mich zu Dank verpflichten, wenn Sie in Ergänzung Ihrer letzten Briefposten-Notiz davon Notiz nehmen wollen, dass der Vereinigte alte Orden der Deutschen auch in Dresden einen selbständigen Sahn (Soge) hat, welcher unter dem Namen „Gotha“ sein Nr. 1 in seiner eigenen Halle, große Meissnerstraße 7, II. Stock, seine regelmäßigen Sitzungen abhält. Wie Sie aus beiliegender Nummer der „Deutschen Freudenzeitung“ ersehen, befinden sich im sächsischen Sachsen außer in Dresden noch in Leipzig, Bautzen und Görlitz-Schlesien, sowie in Leisnig ein Denkschreiber Club.“ — Wie danken für die Mitteilung und würdigen das gute Werken des Dresden-Dorfs“ viele dankbare Freunde.

Ein Bewohner vom Weissen Hirte. „Am versteckt man aus Dankbarkeit gegen die liebenwürdigen Künstler, welche dort Concerte in gemeinschaftlichen Zwecken veranstalten, gewisse romantische Partien des Sängerkundgebundes mit ihren Namen geschmückt. Man trifft dort eine kleine Pauluskirche von Gustav von Paul Busch, eine Altenstädtergrotte u. dergl. Warum ist ja Gott nicht auf dem Hirte möglich, denken Walpurgis ebenfalls durch Künstler so nachdrücklich erachtet? — Sie brauchen das Dörfern Kümpfmann nur zu sagen. Küpper hat es's noch nicht über eine Präsentationsbüchle getragen. In einer umfassenden Malerausstellung einer schattigen Vogelreihe, einer wilden Vogelphobie, einer romantischen Vogelwelt, einem tiefen Vogelgrunde, von dem dichten Vogelgezweng ganz zu schwärzen, könnte sich der Gott für die künstlerischen Gaben prächtiger Künstler verehren.“

A. V. Nowakowski. „In den Jahren Sachsen gestaltet, das Jagdrecht auszuüben“ — Das nach 1849 an die sächs. Lebzeiten ergangene Verbot, auf die Jagd zu gehen, ist seitdem noch nicht wieder aufgehoben worden, selbst nachdem das Königliche Kultus-Ministerium am 15. Februar 1879 von den Königlichen Kultus-Abteilungen gutachtlichen Bericht über diese Angelegenheit ertheilt hat. Letztere haben indes jedocn nicht für Aufhebung jenes Verbots ersucht, weshalb dasselbe auch jetzt noch fortbesteht.

Carl Fischer. „Hier. „Als bin großer Vogelzüchter, habe eine große Menge Sammelmöglichkeiten und es bat mir unter diesen eine entzückende Vorst zur nächsten eingestellt; meine Vogel haben zum großen Theile die lästigen Vogelmücken, das bitte nun bestätigt, mir entzücken, was ob gegen diesen Ungeziefer anwendet kann, um meine Lieblinge zu retten.“ — An der zoologischen Handlung von Homann, große Schatzgasse, finden Sie ein vorzügliches Modell zur Vertilgung des Ungeziefers der Singvögel.“

\* Neugieriger. „Was in Wien?“ — „Zwei Seelen und ein Kind, zwei Herzen und ein Schlag“ singt Frieder. Hahn. Kind und Kind's aber auch viele Schläge, viele Thesen und unzählige gelegene Herzen. Hunger und Not ist der Viele Tod“, sagt der Dichter; aber manchmal war die Liebe gerade in Not und Elend am stärksten. Winton: „Was ist Liebe?“ Unterwerfung ist sie!“

Abonn. Dölling. „Äußerlich traurte mir, daß mein Bräutigam mich läste, und wurde mir, als ich am anderen Tage mythen Traum erwachte, mitgetheilt, daß es nie zu einer Heirath kommen und beiden kommen würde. Ich meine jedoch, daß dies nur Aberglaube ist, durch welchen man sich sein Leben verbittert, dann das Glück desselben kann unmöglich von einem Traume abhängen. Hatte ich darum Recht? — Sie haben ja's Recht. — Wovon lässt sich echte Liebe erprobten?“ Man betrachtet sich auf ein halbes Jahrhundert!

Franz. „Was machen Sie dazu, wenn bei dem Gouvernement in S. ein Gast ein Glas verdrückt, besteht das Glas, bekommt dafür Schläge und wird obendrein noch rausgeschmissen?“ — Honorable wird der Gast in Zukunft nicht wieder so unsachlich sein, ein zerbrochenes Glas zu bezahlen.

\* W. Sehr gern bereit, Ihnen behilflich zu sein, erfuhr wir Sie, Sie in den Vororttagesschöpfen auf unserem Bureau zu melden. Wir können doch nicht die Lage im Saale laufen.“

H. „Ich bin Schneider und arbeite hier ein großes Geschäft. Nun will der Buchhalter demandem 10 Mark zu viel gebeten haben und, um sich zu entschuldigen, riecht er jedem der 15 Arbeitern 25 Pf. ab. Hat er das Recht dazu? — Das ist allerdings eine marode Planung, ein Verbrechen wieder auf zu machen.“

\* Erwin Nicolaus Name eines einzigen Beamten des sächsischen Landesfinanzministeriums. Die Angaben über die politische Thätigkeit des früheren Ministers Gregor Einzelheit in einer Nummer unseres Blattes beruhnen teils auf der Bekanntmachung der „Bürodeutsche und Überträger der Annahmen Dresden“, die sie mit schriftlicher Befreiung, Ecke und Abhandlungsfestigkeit“ am 12. September 1880 dem Preußischen Kriegsminister August überreichten zu haben u. II. in Tagesschrift Tagblatt eines Dresdner Bürgers, teils sind sie aus der reichen geschichtlichen Literatur, teils aus den manlichen Erzählungen glaubwürdiger Personen geholt, die damals jene bewegten Zeiten mit gelebt haben.

\* Aus Zeitungswelt o. d. o. f. Das Ost-Bornewerk ist nicht Eigentum des sgl. Hauses, sondern „Kammergut“. Unter gestreuten versteckt man die vorjährigen Domänenzüchter, die vom Finanzministerium vertrieben werden und deren Ertrag in die Staatskasse fließt. Gute da droben in Steinigmolnsdorf wäre der Umgang mit den wendischen Nachbarn des Ost-Bornewerkes sehr zu missachten, denn von diesen kommt ihr eine bessere Erziehung als aus den französischen Erzählungen glaubwürdig Personen geholt, die damals jene bewegten Zeiten mit gelebt haben.

\* Aus Zeitungswelt o. d. o. f. Das Ost-Bornewerk ist nicht Eigentum des sgl. Hauses, sondern „Kammergut“. Unter gestreuten versteckt man die vorjährigen Domänenzüchter, die vom Finanzministerium vertrieben werden und deren Ertrag in die Staatskasse fließt. Gute da droben in Steinigmolnsdorf wäre der Umgang mit den wendischen Nachbarn des Ost-Bornewerkes sehr zu missachten, denn von diesen kommt ihr eine bessere Erziehung als aus den französischen Erzählungen glaubwürdig Personen geholt, die damals jene bewegten Zeiten mit gelebt haben.

\* W. „Was kann ich als Schauspieler thun, da mein Mann mir unten geworden ist; so ist er wohl gut mit mir, aber so ist es nichts Nutzbares, ich liebe aber meinen Mann, freue mich sehr darüber, dass er so ist.“ Er versteckt jetzt in einem Raum, bin aber noch im Unterricht, ob er daselbst des Dienstes mit dem Hund oder der Katze wegen beschädigt.“ — Gegen Unterricht, die Kinder der Elternunterricht ist wenig Hilfe vorhanden. Wenn darüber Vorstellungen nichts helfen, so ist der Mann unheilbar. Da er denn aber auch wirklich treulos ist! Manche Frauen bilden sich das nur ein, um einmal einen gründlichen Skandal herbeizuführen.

\* P. Freiberg. „Sag' mir doch wie es kommt, dass jetzt die Männer alle reiche Frauen haben wollen. Ein armer Mann, selbst wenn er hübsch, sonne hässlich ist und sonst alle Eigenschaften besitzt, die zu einer glücklichen Ehe führen, wird aber nur noch bedauert.“ — Ich lasse es mir noch gestehen, wenn ich nur eine Tausend Mark beanspruchen, aber ich will nicht allein eine Tausend Mark. Ich kann das wirklich lächerlich! — Das ist mir vorhalte.“ — Bei den jungenen, die die Frauen machen, bei den Schulen, bei den jugendlichen Positionen“ der Männer vertrüben und viel Held da sein, sonst geht die Sache daneben.“

\* Es steht in dem soeben genannten Blatt: Post coenam etc. vel passus mille oder vel passum mille (nach Grammatik wohl möglich). Von wen kommt dieser Ausdruck? — Welcher Roman geben Gebrauch an? — Nur mille im Plural kann den Sintex feststellen, daher ist's allein richtig, wenn man sagt: passus mille. Das Etat ist in einer der gerüchten Annahmen der geistreichen lateinischen Arzte des Mittelalters. Bodenstein ist als „Dichter“ fortgeschrieben, als Menich ein Verwandter Daniels.

\* Abonnent. „Ich bin strohbar, wenn der Vater reißt. Riedet einer mündigen Tochter reißt. Schwester beten eingegangene Briefe erachtet und solche nicht abgibt?“ — Der Vater hat nach nach der Mündigkeit die moralische Oberhoheit über die Tochter und wird jedocn keinen wohlwollenden Grund gehabt haben, wenn er Briefe anrührt; der Bruder wäre unter Umständen, da, wenn er dann in eigenmägiger oder noch schlimmerer Absicht handelt, strafbar.

\* G. Riesa. „Unsinn! Die Jäger und Schützen haben noch nie Fahnen gehabt. Der lezte Satz ihres Schreibens ist aber ganz unrichtig, denn das „Schützenregiment“ unterscheidet sich in der Kampfart von anderen Regimen ten gar nicht. Die Jäger machen nur den Unterschied, dass sie zweigleicher rangieren, während alle andere Infanterie dreigliederig Rüstung hat. Die Jäger erhalten auch noch eine fortgängige Schießausbildung.“

\* Paul A. „Ich bin am 3. August mit dem Kiel'schen Extrakt ab hier nach München, und von da nach Salzburg gefahren. Der liebste Vertreter des Herrn Kiel hatte mir den Fahrpreis für die Tour München-Salzburg und zurück 2. Klasse mit 21. 95 in dem Prospekt geschrieben, und vertheilte außerdem Herr Kiel während der Fahrt gebrachte Mitteilungen, in welchen er vom Konsulat für die Tour Salzburg-München, an ic. eine Fahrtkostenabrechnung von 50 Gros. aufhielt, wenn sie die am Tage nach der Ankunft in München ab dort verbleibenden Tage benutzt würden. Obgleich wir dies thaten, haben wir doch nämlich den gewohnten Fahrpreis, nämlich 16 Pf. für die Tour München-Salzburg haben müssen, und habe der Konsulat, dem mit natürlich Vorstellungen machten, nur ein mitteldringliches Schreiben für uns. Könnte man nicht Herrn Kiel für die Differenz verantwortlich machen?“ — Das sind ja recht nette Gesichtens.

\* Sch. Oberholz. „Gest. 1) den Königl. sächs. Verdienstorden 1. und 2. Klasse und außerdem noch das Verdienstkreuz, oder blos den Orden 1. Klasse und das Verdienstkreuz.“ 2) Sind die mit dem Verdienstkreuz Dekorirten Ritter oder nur Inhaber bestehend?“ — Der Verdienstorden kann nur in einer Klasse getragen werden, da auf Verleihung des höchsten Ranges (wie bei allen Orden) die niedere Stufe vorgesehen werden muss. Das Verdienstkreuz ist eine schmückende Dekoration und kann deshalb mit obigem Orden analog tragen werden. Die dawit Deutschen sind „Inhaber“ nicht Ritter.

\* A. Ried. „Sehr.“ In Ihrem geschätzten Blatte vom 6. d. h. habe ich gewünscht, dass man an einem älteren Orden 25 Pf. abnehme. Die Dresdner Nachrichten lassen vierteljährlich M. 25 abzuzahlen, dagegen muss ich ja 3 Pf. einsahlen. Bitte um gefälligen Belehr, wie ich in hier. Welche den niedrige Quartal einscheiden muss?“ — Gedenken Sie nicht, bis zum 1. August zu Abonnement mit bei Ihrem Postamt an und das kostet 2 fl. 10 ct.

\* Streitpommel. „Hier. Das 1. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 1 besteht aus 10 Batterien und 2 rettenden Batterien. Das Regiment wird in 3 Abteilungen getheilt und liegen davon die 1. Abteilung mit der 1. 2. 3. und 9. Batterie und die 2. Abteilung mit der 4. 5. 6. und 10. Batterie in Dresden, die 3. Abteilung mit der 7. und 8. Batterie in Niesa, während die zu dieser Abteilung gehörigen Batterien zur Zeit noch in Weißwasser garnieren, am 18. September wird die 1. rettende jedoch auch nach Niesa verlegt, während die 2. erst am 1. Oktober d. J. ebenso nachfolgt. Das 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 2 liegt in Breslau und Freiberg, der Artillerie-Regimentstab in Dresden. Der wird wohl zu 18. Batterie kommen.“

\* A. Ried. „Hier. Wie kommt es nur, dass ich unverheirathet und auch sonst ohne Kinder, katholische Schule und Kirchensteuer zahlen muss?“ — Jeder einkommensvermögende Katholik hat auch ständige resp. Schulzulage zu zahlen. Ist Ihnen einmal aus Versehen keine Abstimmung vorgegangen, so gäbe doch die offiziell erfolgte Auslieferung.“

\* Nebreize Gutsbesitzerfrauen, Kesseldorf. „Hier ein Wachtmeister befugt, seine Tochte Abends zu sich zu befehlen und selbig mit der Eltern durchzuhören.“ Bleibe nicht derselbe durch einen Wind von Ihnen menschlicher gegen seine Tochte.“

\* A. Ried. „Hier. Wie kommt das was Unnenschliches, wenn er seine Tochte mit der Eltern durchsucht?“ — Wenn er sie nicht damit damit versteht.“

\* Alter Ab. „Kann' Du mir Auskunft über die Hochzeit der Mädchen ertheilen? Ich ging neulich einmal durch die Schlossstraße, da sah ich von Westen ein hübsches junges Mädchen daherkommen, wie sie kam.“ — „Du, das Mädchen trägt ein Strohbad.“ Ich sagte: „Was, Strohbad? jetzt wird doch mit Schieber gedreht!“ Richtig, wie sie herau kam, batte sie die Haare bis zu der Stelle abgeschnitten. Das gab obdachlos aus. Ist das wirklich so mit dem Strohbad, oder batte es noch einen anderen Namen?“ — Binschler Kürzer nennt man das. Die Binschlerin ertheilt eine vorzügliche Erfüllung — sie schreibt die Männer ab und so Männer hat es nur der Binschler-Kürzer zu danken, dass er sich noch sein Hausschutz aufgebaut hat.“

\* Alter Ab. „Leipzig.“ — „Die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn bis Leipzig vom preußischen Staat gekauft.“

\* A. Ried. „Hier. Sieh' gern bereit, Ihnen behilflich zu sein, erfuhr wir Sie, Sie in den Vororttagesschöpfen auf unserem Bureau zu melden.“

\* A. Ried. „Hier. Was machen Sie dazu, wenn bei dem Gouvernement in S. ein Gast ein Glas verdrückt, besteht das Glas, bekommt dafür Schläge und wird obendrein noch rausgeschmissen?“ — Honorable wird der Gast in Zukunft nicht wieder so unsachlich sein, ein zerbrochenes Glas zu bezahlen.“

\* M. G. „Bitte um gültige Belehrung: Welcher Unterschied besteht zwischen epischer und lyrischer Dichtung, und welche Werke sind unter dramatischen Werken zu verstehen?“ — Lesten Sie etwas Literaturgeschichte. Wer so weit zurück ist, fängt am Besten mit dem A. V. G. an.“

\* Vöhringen bei Alsbach. „Der liebste Gemeinderath hat jüngst beschlossen, zur Anschaffung einer Fahne dem liebsten Militärveteranen dazu 50 Pf. aus der Gemeindelasse zu bewilligen. Kann die Gemeinde den Gemeinderath dadurch zwängen, obige Summe der Gemeindelasse wieder zuzuführen, da dieselbe so lange Steuererhebung verneigt, bis solches ertheilt ist?“ — Der Gemeinderath bildet die berathende und beschlussfassende Behörde in allen Gemeinde-Aangelegenheiten (§ 69); die Verwaltung des Gemeindevermögens in Gemeinde-Aangelegenheiten (§ 12); zur Fassung allgemeiner Beschlüsse in die Anwendung von zwei Dritttheilen der Gemeinderath-Mitglieder erforderlich; einfache Stimmenmehrheit entschiedet (§ 65 der rechtlichen Landgemeinde-Ordnung). Wer keine Stimmen nicht beschafft, wird ausgesandt. Daß die Gemeinde über den fraglichen Beschluss zu entscheiden ist, glaubt Ihnen kein Mensch; wahrscheinlich sind es wieder nur einige buselige oder frumme Bemühungswie, die nicht die Ehre gehabt haben, dem Vaterland als Soldaten zu dienen.“

\* (2) „Allen leid“ Herr Doctor Schönle, höre bei mal — Ich kann das höchst schade nicht verdringen — Da forte Tid — de Dübel dal“ — „Herr“ ist verordnet miemn Magen. — „Hei is jo doch so'n höllisch klauer Mann“ — „Um weit Bescheid in Politik um Leinenfalen“ — „So mein le — das bei mi ist leggen kann — Wo is hier sinn' so'n richtig Medienbörger Ratzen.“ — Recht oft mit Spieghaus, Klaim“ im Appelius — Sagt heißt mi, will id's em gedenken — „Lit wist, so drad miem Meistrust von tau has — Ein großes Stück von't heide End em schenken“ — „Ja schme, lieb's hören, sette Gläns — Die kriegen Sie in Dräsen iemal — Doch Kleider wie die Kinderklöppen, wenn le — Sich dersch umthun thäten klos dimal. — Und Appelius? Herr, unter Appelius — Die tragen satt, daß mer'sch jagen muß — Wie kann' mehr Appelius als wie Sie detheme — Und gießt wo Appelius, gibst's doch Appelius.“

\* Alter Ab. „Am letzten Sonntag war ich extra wegen der Feier Trümmerde nach Dresden gereist und fand, da alle übrigen Blätter vergessen, nur noch auf den höchsten Stufen“ ein beigelegtes Blättchen. Leider waren aber vor mir einige Damen a la modo d. h. mit kolossalsem Kopfschmuck und ditto Haarstrurz, so dass mir dadurch, obwohl ich mich nicht zu den Kleinsten reiste, effektiv die ganze Aufsicht auf die Büste genommen. Wäre es nicht eine zweckmäßige Sitt, wenn das gärtige Geschlecht ebenfalls während der Vorstellung den Kopfzusatz abnahme, wie es in vielen anderen Staaten ist?“ — Von Abnehmen des sogenannten Hutes wird man ja gerne absehen! — Die Hütte müssten ja eben für Paradeschönheiten gemacht werden, gegen die Hosen und Käppchen ist leider nichts zu tun. Sieh' dir den Kranz mit heißen, hingehauften Worten auf des Sängers Haupt und sehn' in den Rücken, welche in der Provinz existierten, sieh' aber bald, namlich über ganz Kraatz verstreut, zu Gericht, auf daß der Kranz nicht mehr zu tragen sei. Die Hütte nahm' die Kleider zu verschleiern, die Sänger nahmen' die Kleider zu verschleiern, beide von Amphibien, Riesen, Vogeln. I. w. so sie bedienten sich der Männer, die ein Schildkinder getragen hatten, um die männlichen Individuen, die nichts von ihrer Habseligkeiten wahrnahmen, zu sich heranzuziehen, sich gewalt zu machen. Die Männer des Wettbewerbs lasten den Wunderer durch ihre weiblichen weiblichen Schleier zur Einsicht erzeigen, ihm mit bissigen Augen und schmeichelnden Lippen den Wilhelmus-Tanz, schlängen im Turnier mit lautem feinem Händchen ihrer Reizung die Schärpe um den Leib des Siegers, drücken den Kranz mit heißen, hingehauften Worten auf des Sängers Haupt und sehn' in den Rücken, welche in der Provinz existierten, zu Gericht, auf daß der Kranz nicht mehr zu tragen sei. Die Hütte nahm' die Kleider zu verschleiern, die Sänger nahmen' die Kleider zu verschleiern, beide von Amphibien, Riesen, Vogeln.

\* Alter Ab. „Am letzten Sonntag war ich extra wegen der Feier Trümmerde nach Dresden gereist und fand, da alle übrigen Blätter vergessen, nur noch auf den höchsten Stufen“ ein beigelegtes Blättchen. Leider waren aber vor mir einige Damen a la modo d. h. mit kolossalsem Kopfschmuck und ditto Haarstrurz, so dass mir dadurch, obwohl ich mich nicht zu den Kleinsten reiste, effektiv die ganze Aufsicht auf die Büste genommen. Wäre es nicht eine zweckmäßige Sitt, wenn das gärtige Geschlecht ebenfalls während der Vorstellung den Kopfzusatz abnahme, wie es in vielen anderen Staaten ist?“ — Von Abnehmen des sogenannten Hutes wird man ja gerne absehen! — Die Hütte müssten ja eben für Paradeschönheiten gemacht werden, gegen die Hosen und Käppchen ist leider nichts zu tun. Sieh' dir den Kranz mit heißen, hingehauften Worten auf des Sängers Haupt und sehn' in den Rücken, welche in der Provinz existierten, sieh' aber bald, namlich über ganz Kraatz verstreut, zu Gericht, auf daß der Kranz nicht mehr zu tragen sei. Die Hütte nahm' die Kleider zu verschleiern, die Sänger nahmen' die Kleider zu verschleiern, beide von Amphibien, Riesen, Vogeln. I. w. so sie bedienten sich der Männer, die ein Schildkinder getragen hatten, um die männlichen Individuen, die nichts von ihrer Habseligkeiten wahrnahmen, zu sich heranzuziehen, sich gewalt zu machen. Die Männer des Wettbewerbs lasten den Wunderer durch ihre weiblichen Kleider zu verschleiern, die Sänger nahmen' die Kleider zu verschleiern, beide von Amphibien, Riesen, Vogeln.

\* G. Riesa. „Ein Arrem der bittet um kurze Notizen aus dem Leben der Gräfin Helmannsdorff.“ — Lesten Sie Dettinger's Roman „Gräfin Helmannsdorff“, so werden Sie alles Wissenswerte über die Dame erfahren.“

\* S. am Mittwoch he. Hagenmosez. „Hat das Reich oder aber der Staat Sachsen Kostenpolitis gehabt?“ Das Land erbaute das Kostenpolis auf Kosten des Landes Gebiete aus Landesmitteln, übertrug diese Stadtteil dem Reiche und erhält dafür die lärmenden in Dresden gelegenen Militärgebäude, die in Reichsbau verhüllt waren, zur freien Verfügung eingehändigt. Das Reich hat dabei das beste Geschäft gemacht.“

\* Ab. A. P. „Können Sie mir ein gutes reichhaltiges Kochbuch für einen bürgerlichen Haushalt empfehlen?“ — David's Kochbuch oder „Die gute Küche“ von Ottilie Ebmeyer, Bielefeld und Leipzig (Verlag von Behoges).

\* Aduna mit de S. G. „Günfallen.“ Ich möchte nämlich den dargestellten Kostümfest in Weisen sehen resp. mitmachen; da ich aber Niemand Bekanntes habe, ist dies sehr schwierig. Da wende ich mich denn zu Dir und Du wirst helfen. Ich habe nämlich gehört, dass je ein Ritter einen Wagen mitnimmt, da dachte ich, dies' jungen, als jetzt 18-jährig. Man wird mir erzählen, dass jetzt junge Ritter

können, du auch versorgen, und jedenfalls gibt doch eine Dame immerhin einen hübschen Wagen ab; natürlich ein hübscher Ritter würde nicht fehlen. Nun frage ich Dich, ob Du vielleicht einen holden Dienst verloren hast, oder ob Du vielleicht eine andere Möglichkeit weißt, dem Heile beizumessen, ich hoffe es! — Wenn Deine geheime Unterthänigkeit zur Lagerpartie verhindert findet, so wird ich mich zum Ritterfest überstürzen und vielleicht gar nicht einmal den Winkelstein“ angemessen.“

\* G. L. „Hier.“ In Ihrem geschätzten Blatte vom 6. d. h. habe ich gewünscht, dass man an einem älteren Orden 25 Pf. abnehme. Bitte mit vierzehn Jahre alt zu beginnen, mit dem Betrag von Rittergut zu empfehlen, sowie anzugeben, wie lange Ritterzeit und welches Alter für die jungen Rittergäste am besten erscheint.“ — Da Welt, dass Du einen „Wit“ nennst, frage auch Danachneben!“

\* G. L. „Hier.“ In den Abendstunden spielt ich in einer Nachbarschaft, das Rittergut zum Verkauf empfohlen, möchte mich auch gern im Betrieb von Rittergutern sehen, bitte mit ein Rittergut oder Apparat zu

Dame  
olicher  
gleich  
Deine  
dich  
daus,  
et eis  
  
Blätte  
eins  
schen,  
is an  
ungen  
Wit.  
  
ich in  
einer  
erichter  
einmal  
erden,  
dichten  
nein,  
bläse-  
schaft,  
reine  
  
bene-  
blech-  
ische  
nicht  
h ich  
dt ein  
st —  
  
riebes  
las  
verth,  
bens-  
ment es  
nicht  
z ge-  
rgane  
noch  
chtige  
dehen;  
; ich  
auer-  
, zur  
in d  
hier  
erau-  
heit  
Eiser  
g mit  
  
it der  
e eines  
l den  
Re-  
“ en-  
schaft  
ihem  
Zeit  
s die  
frisch  
Liebig  
rancen  
egeln  
ragen  
igleit  
Die  
eben-  
und  
mit  
Sic-  
t des  
vege-  
teten,  
ten; Ge-  
zum  
geis-  
, ein  
t ein  
Hilf,  
et-  
durch  
sag  
in, sie  
ppen,  
einen  
Leg-  
bren-  
schau  
und  
diesen  
die  
pters-  
nen  
auch  
ixus,  
jange  
tag-  
ganz  
ende  
den,  
, au-  
mer  
1825  
Zeit,  
der-  
webe-  
teria  
iner,  
m-  
aber  
st die  
einer  
ungen  
eier,  
eben  
schwe-  
mit  
und  
als  
eis ih  
attin  
will,  
nto-  
ben-  
dilit  
ben,  
ber  
vier  
825,  
hene  
und  
eine  
der-  
Drei  
nicht  
was  
der  
Qu

Nr. 255

menige Gelegenheiten geboten werden, Bekanntheiten zu machen, weil die Convenienz überall mischigt ist, daß oft ein öffentliches Aufsehen, tragen aller Augenblicke notwendig ist, wenn die Zahl der alten Jungfern nicht erstaunlich anwachsen soll. Wenn aber die holden Jungfrauen kein beben wollen, daß sich die Männer von Tag zu Tag weniger Milde geben. Das zu suchen, was kann auf dem Volksmarkt und mit der höchsten Sire, es ja anzunehmen, entgegengetragen wird, so müssen sie auch einleben, daß ein absichtliches Vorbringen Einzelner das ganze Geschlecht schädigt. Ja, Berechtigte, die Sie noch unzähligen Annoncen, welche schon ein kleines Kapital repräsentieren, jetzt in den glücklichen Stoff eines Bräutigams gefunden sind. Sie haben viele Väter vor der Name und vom Glück weniger begünstigten Schwestern vorstellen. Wenn die Männer, wie es früher Sire war, sich erst im Haushalt einer Familie zwischen machen, ehe sie ein weibliches Mitglied bestimmt in ihr eigenes Heim einführen könnten, so würde manches arme Mädchen dem Vergehen entkommen werden, wenn man keinen Fleiß, seine Sparkasse, sein aufprahlendes Weinen kennen und schämen könnte. Wie steht das den erwachsenen guten Eigenschaften nicht ein kleines Bauernträumchen brauen? Versuchs einmal. Ihr klug geworbenen Ländchen, wo Ihr gern aus dem Eiterpanche ausschlüpfen möchtet, aber nur ja als leicht und leise Wärme ein gutes Theil hättende Zurückgezogenheit, die schönste Garantie für die ebdliche Freude, hingegen, sollte auch das Zaubermittel wohl verwahrt und gehobt es nicht jedem, der ans Klöpft zu kosten. Die Hochzeitskandidaten der Zeitzeit leiden an verschiedenem Magen, sie müssen erst einmal einen Hungerkasten ausgelegt werden. — Wer aber durchaus, ehe der Spätherbst mit seinen Nebeln, mit Sturm und Regen kommt und das in diesen Monaten zwar selten, aber dann um so schöner Nährende Blaublümchen "Männertreue" entblättert, einen Mann finden will, der möchte sich nur flugs zu einem Spaziergang bereit und pilgert durch eines unerhörte lieblichen Nachbars. Am Ausgang desselben befindet sich eine Höhe, die man gern den werten Raubdrägen vorsetzen erachtet. Vor einiger Zeit hatten sich mehrere junge Damen schon recht sehr auf den postwendigen Genuss gefreut, sie hofften mit "vergütingen Sinnen" auf das "beherzte Sameds" hinzuzuschauen, da war die kleine Pforte, die das Ideal von der Weisheit trennte, verschlossen. Loslos, machte standen sie vor der südländischen Mauer, den Eigentum oder die Vergesslichkeit des auf der Höhe wohnenden Weibes nicht gerade preislich. Aber sieh da, wen die Himmelslichen hier haben, dem erschien sie am hellen Schale einen Herrn, an daß er in Stunden der Not zur Hilfe bereit sei. Die Stufen erklimm ein junger, hübscher Mann; in über er den Damen kam, deshalb unruhiger wurde die eine darunter. Ihr kleines, niedliches Gesicht rückte sich, wie eine reisende Erdbeere. Der Aufzumeide schien ihr nicht fremd zu sein, deute sie an er vor den Damen stehen förmlich grüßend seinen Hut lustig, dann sie ihm mit jener Fröhlichkeit, die sich ihnen verleiht. Ihm schien die Situation sehr willkommen, Niedlichkeit erachtete wurde, daß man doch nach dem weiteren, mühlos zurückgelegten Weg nicht untersetzen könnte, obne auf der Höhe gewesen zu sein, erode sich der junge Mann, die Damen über die Blumen zu haben. Einiges Streiten, dem Glückschlag der jungen Göttin ähnlich, wenn sie zum ersten Male auf die Welt getrieben werden, dann einstimige Annahme. Eine nach dem anderen wurde über die schmale Tafel gesetzt und über die nicht sehr hohe Mauer ins verschloßne Paradies spaziert, die kleine "Erdbeere" war die leiche. Mit ihr schien der Hölzer in der Not der zoubare Schwester zu haben, denn es entspans sich zwischen beiden erst ein langes Gespräch. Er fragt unter Auseinem — ein neugieriger, flachflüchtiger Spiegel, der auf einem Pfauenbaum saß, hörte ausgeschauten —, wo der Bräutigam der jungen Dame sei, den sie ihm vorgestellt habe. Ein paar heile Fragen stossen über das erfreulichste eine Wiederholung, dann blieb er, das der Mann, dem sich das junge Mädchen auf Wunsch der Eltern, um des Vorheils willen, den sein großes Vermögen in Aussicht stellte, verlost hatte, die gehegten Erwartungen täuschte, daß er lieb und ehrlös mit dem jungen Gefährten einer unentwirchten Seele sein Spiel getrieben habe. Kurz, der junge Mann erfuhr, daß das von ihm unvergessene Weinen wieder sei, daß er wiederum um seine Gnade werben dürfe. Glücklich wie nur ein Mensch es sein kann, hob er hierauf sein neuwertiges Kleid über die Mauer und geleiste sich mit ihm zu den harrennden Freundinnen. Diese waren über die essbare Versteckung ihrer Gefährten, sowie über die vertrauliche Ansprechung ihres Anwohners nichts wenig erstaunt, einer Kommentar gab man ihnen erst in diesen Tagen durch die Verlobung der beiden. — Seitdem sollen sich viele junge Damen vorgenommen haben, Spaziergänge mit Übermännchen aufzuhängen, um viele Leute in einem galanten Ritter auch den schmückt erwünschten Gatten zu finden. Wenn das Mittel hilft, sollt auch patentiert werden, sogar feste Ausland.

Was speisen wir morgen? Vornehm: Aalgrünpüre mit Blaupüre und Karottenpüre. Herings mit italienischer Soße. Schweinebraten. Blaumen-Sompot. Obst-Torteletten. Ein Salat: Knusperstücke mit Gebäck.

Erstes Speisenhaus von O. R. Renz, Webergasse 26. Mittagsstift von 12-3 Uhr. Abonnement 20 Proc. Hababt. Österreichische Küche. Gute geplätzte Biere und Weine. An- genommene Käufe. Vollständige parterre und 1. Etage.

\* Mainz, die internationale Stadt. Die Bezeichnung ist so unzutreffend nicht, wenn man an die vor dem Jahre 1866 abwährenden Verhältnisse zurückdenkt: bessere Territorialverwaltung, französisches Recht, deutsche Bevölkerung, römische Kirche, preußischer Kommandant, österreichischer Gouverneur, italienische Besatzung, Thurn- und Taxis'che Post, bayerische Telegraphie und badische Gasanstalt. Welche Stadt der Welt hatte wohl an dünner Mannschaftsleitung etwas Ähnliches aufzuweisen?

\*\* Wir kennen keine bessere, lustregendere und lustunterhaltendere, ja Lust und Freude freigehende Schule."\*) Spanale für die musikal. Welt, Leipzig. \*) G. Damm, Klarinette, 20. Altfl. Prof. Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstr. 31).

\*\* Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstr. 31).

Die durch unser Engros-Geschäft bedingte eigene Fabrikation unserer sämtlichen Artikel im ausgedehntesten Maßstabe lässt uns auch in unserem diesjährigen

# Capicerie- Weihnachts-Ausverkauf

wiederum durch  
anerkannt billigste Preise und bedeutende Auswahl  
 

beim Einkaufe bieten.

Der Verkauf geschieht zu ganz festen, an jedem Stücke unseres Waarenlagers deutlich mit Zahlen vermerkten Preisen.

Tapisserie-Manufactur

**Hartmann & Saam**  
Schlossstrasse 17, vis-à-vis dem Königl. Schlosse.

**BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.**

Beste blutbildende Nahrungssstoffe aus der Fabrik von **Starker & Pobuda, K. Hoffm., Stuttgart.** Die Malto-Leguminosen-Chocolade gibt nach amtlichen Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, serophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen und allgemein anstrengende, ungenießbar schmeckende Getränke. Das Malto-Leguminosen-Mehl bewahrt sich als stärkende und leicht verdauliche Suppe in allen genannten Fällen ebenfalls als ganz ausgezeichnetes Nährmittel, sowie als vorzüliche Kindernahrung von dem ersten Lebensjahr an. Die Detailpreise sind auf jeder Packung aufgedruckt. Niederlagen in Apotheken, Conditoreien und Spezereihandlungen. Verkaufsstelle in Dresden bei **Louis Much, Seestrasse.**

**Damen-Kleiderstoffe**  
und Besatz - Neuheiten in grossen Quantitäten.

Cheviot, Meter von 55 Pf. an.

**Robert Bernhardt,**

größtes Manufactur - Waaren - Haus,

  Nr. 24 Freiberger Platz Nr. 24.

Pferdebahn-Linie Postplatz - Löbau.

**Comptoir-Utensilien**

Fäuste, Brieffächer, Copipressen, Briefwaagen ic. ic., sowie vollständige Geschäfts-Einrichtungen.

**Gebrüder Eberstein,**  
Nr. 12 Altmarkt Nr. 12.

**Bekanntmachung.**

Das der hiesigen Stadtherrschaft gehörige Rittergut **Wuischke** bei **Hochkirch** mit einem Flächeninhalt von 21 Hect. 76,9 M. soll unter den in der hiesigen Rathauszeit zur Einsicht ausliegenden Bedingungen verkauft werden.

Haushaltshaber werden erlaubt, ihre Gebote bis zum 23. d. R. schriftlich andrer abzugeben.

Die Auswahl unter den Offerenten und event. die Überraumung eines Mehlrichtungstermines bleibt vorbehalten.

**Bautzen**, den 9. September 1881.

**Der Stadtrath.**  
Lohr, Bürgermeister.

**Dr. med. P. Hering**  
ist von seiner Reise zurückgekehrt.

**Goldwaaren- und Uhren-Verkauf,**

15 Jakobsstraße, 1. Etage.  
Gold, u. silberne Herren- u. Damen-Uhren, mit u. ohne Monogramm, kleine Ketten mit Quasten, schöne Blüter, Siegel, Accon, u. Trauringe, Medaillons, Kreuze, Broschen, Abzeichen und u. ohne Edelsteine, Regulatoren mit u. ohne Pendelwerk, Aufzähler mit u. ohne Gold und billigte Preise.

**Für Fleischer!**

Das allerneuste in eleganten Ballenwaren, alles Butzen überaus fein, nicht von Ausicht u. Preis bei Ernst Baumhauer, Balmstr. 17.

**Frauen-Industrie-Schule  
und Töchter-Bildungs-Institut  
zu Dresden,  
Eliasplatz 4, nahe der Sachsenallee.**

Aufgang September beginnen die Kurse für:  
 a. Handarbeiten, Aliden, Kunstdosen, Namenssticken etc.  
 b. Maschinennähen, Musterstichzeichnen und Zuschnüden sämtlicher Wäsche-Gegenstände.  
 c. Kleidermachen, Nahtnehmen, Musterstichzeichnen und Zuschnüden der gesammelten Confection.  
 d. Eine Haarderei, als: Rittergutse, Point-lace, Punktstickerei, Stricken, Häkeln, Puffmachern.  
 e. Zeichnen und Malen.  
 f. Der combinirte Kursus für Buchführung, Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, deutsche Aussäye und Briefschreiben, Literatur, wissenschaftlichen und fremdsprachlichen Unterricht.

Vorzügliche und billige Pension mit wirtschaftlicher Ausbildung im Institut.  
 Anmeldungen, Prospekte und specielle Ausfünfte täglich im Institut.

Die Vorsteherin: Johanna Kuipp.

**1881er Hopfen eingetroffen.**

Zager von Achten-Pech und Garz. — Grühhopfen wird auf Wunsch in kleinen Ballen von 80 bis 100 Pfund abgegeben.

**Gebr. Hollack, Königsbrüderstraße 94.**



Bekanntmachung.

Vom 1. April er. an  
ermäßelter Tarif auf  
den Transport von Post-Colls über

**Ostende-Dover**

durch den täglichen Dienst der Agence Continentale, Korrespondent seit 30 Jahren der Kaiserl. Deutschen Post und der mit derselben in Verbindung stehenden Länder.

Von ganz Deutschland nach London . . . . . 9R. 2.— bis 5 Kilo., den anderen Plätzen Englands . . . . . 2,55 = 5 . . . . nach ganz Schottland und Irland . . . . . 3,55 = 5 . . . . und umgekehrt. Große Verminderung für Güter bis zu 50 Kilo.

Central-Bureau in London:  
Continental Daily Parcels Express,  
53 Gracechurch Street.

**Niederländisch-amerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft.**

Direkte Postdampfschiffahrt zwischen Rotterdam und New-York.

Abfahrt von Rotterdam Sonnabend, 1. von New-York Mittwoch, Passagierpreise ab Rotterdam:

1. Kl. M. 340, 2. Kl. M. 250, 3. Kl. M. 100.

Räderne Ausfahrt erhält der General-Agent Ferdinand Gosewisch in Leipzig, Haupt 4445, Architekturh.

**Beste**

von Seiden-Sammeten und seid. Plüschen in allen Farben und Farben für Samtene, Webel und Alburni werden stets billig abgegeben.

Samtet- und Plüscherfabrik, Comptoir und Lager Strehleinerstrasse 14, 2. Etage.

**Progress**

Fabrik türkischer Tabake u. Cigaretten in Waldkapell.

General-Depositär für das Deutsche Reich:

**R. F. Liedtke,**  
Importeur echter Havana-Cigarren.

Berlin W., Unter den Linden 28, I.

**Bürgerwiese 15 b. Dianabad. Bürgerwiese 15 b.**

Irish-römische und Dampfbäder für Damen. Montags von 3—7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 11 Uhr, sonst für Herren von früh 7—12 und Nachm. 3 bis 7 Uhr. Wannen-, Kur- und Hausbäder von früh 7 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittag.

**Oscar Knauthe,**  
Schlossermeister, Neumarkt 7,  
empfiehlt feuerfeste, diebstahlfeste  
**Geldschränke**  
mit Stahlpanzer,  
Kassetten zum An- u. Loslösen an Möbel,  
Sicherheitsschlösser an Vorhausbüchsen  
zu den billigsten Preisen.

**Bekanntmachung.**

Es haben in letzter Zeit vielfach Diebstähle und Fälschungen an Ladungen von Betriebe Güter, Dingenmitteln und andern Artikel durch Schäfer stattgefunden und veranlaßt dies die Unterzeichneten,

**eine Belohnung von 150 M.**

Demjenigen zugewissem, der einen solchen, unsere Ladungen betr. Fall derart zur Anzeige bringt, daß der Dieb oder Fälscher mit dem Schäfer gerichtet belangt werden können.

Magdeburg, im August 1881.

Sauer u. Jacoby, Franz Kroepelin, J. N. Stillier u. Schuldt, Arndt u. Arnsdorf, Rosin u. Friedländer, Woaren-Credit-Kaufalt, Felix Friedemann, Julius Schott, Albert Lion, Anton Günther in Hamburg, F. Andreae, Braune u. Stegelitz, G. L. Everth, Herm. u. Carl Fischer, H. W. Fischer, Gebr. Friedberg, Th. Krühne Nachf., S. A. Levy, Magdeb. Wasserflößer-Akt.-Gesellschaft, Gebr. Nordheimer, Nowack u. Jacoby, Ed. Oberbreyer, Ed. Schmidt, Verein, Hamburg-Magdeburger Dampfschiff-  
Co., Weiberzahl u. Gerson in Magdeburg, J. G. Dümpling, Carl Fritzsche, A. Uhde in Schönebeck, Ziegler, Uhlmann u. Co. in Dessau. Expeditionen-Verein in Wallwighausen. Reitzen-Schiffahrt der Ober-Eibe, Sachsischer Schiffer-Verein, Die Kaufmannschaft in Dresden. Prager Dampf- und Segelschiffahrts-Gesellschaft in Prag. J. G. Stiebel in Leipzig. J. B. Calm in Bernburg. Th. Schmidt u. Co. in Nienburg. H. Wagner u. Sohn in Halle.

**Haller Ausstellungs-Voosé.**

Hauptgewinne im Werthe von M. 15,000, 10,000, 5000, 3000, 2000, 1000 u. s. w.

Loose à Stück 1 M. sind bei den bekannten Agenturen, sowie durch Unterzeichneten zu beziehen.

**A. Molling, Generaldebit, Halle a. d. S.**

**Ziehung am 17. und 18. October.**

**Grosse Lotterie**

der Württbg. Landesgewerbe-Ausstellung.

3000 hervorragende Gewinne im Gesamtwert von M. 150,000. — Hauptgewinne im Werthe von M. 12,000, 6000, 4000, 3000 etc. (Rein Gewinn unter M. 10 reicht Wertb.).

Loose à M. 1 für Wiederkauf mit entsprechendem Rabatt, verbindet gegen Voraus die General-Agentur: Eberhard Fetzer, Stuttgart.



Unerentbarlich zur Vollendung aller Neubauten, die nicht völlig ausgetrocknet sind, unter allen Holzwerken in feuchten Lagern. Nationelles Radikalmittel gegen den Hauschwamm und zur Trocknung feuchter Räume. Zu Eiskellerereien Rathgrat. Depot in Dresden-Alstadt bei Herm. Koch, Altmarkt, in Dresden-Neustadt bei Friedr. Wollmann, in Döbeln bei Emil Haase, in Meißen bei Wittig & Fritzsche, in Riesa bei M. Os. Helm, Jimmermeister, in Schandau bei Gotthelf Böhme.

**Regenmäntel  
Herbstmäntel**  
in den neuesten Fäasons,  
von nur guten decairten Stoffen,

**Kinder-  
Regenmäntel.**

**Adolph Renner**  
9, Altmarkt 9,  
Eckhaus d. Badergasse.

**Pädagogium Lähu.**

Beginn des Wintersemester 10. October. Aufnahmedien-  
nung: Freit. 1. Sept., Ziel: Prima d. Gymnasiums u. d.  
Realchule, sowie Vorbereitung auf freiwilligen Prüfung.  
Geringe Klassenfrequenz, daher individuelle Behandlung  
u. gründliche Erfolge. Für überalterte, zurückgebliebene  
u. schwachbegabte Schüler noch Spezialkurse zu schnellster  
Förderung. Die Anzahl — völlig Intervall — führt gründ-  
liche Überwachung und durch ihre Lage im frischen Gebirgsluft des  
berühmten Hirschberger Thales, ihre Einrichtungen — durchweg große  
Räume, Bade-Schwimmmandat, Erkerhaus, vor Allem durch gute  
und kräftige Versorgung förderliches Gedaben. Prospekte,  
Referenzen durch den unterzeichneten Dirigenten. Dr. Pfleider. Pastor.



Technicum Mittweida.  
Fachschule für  
Maschinen-Techniker.

Amphitheater  
Technik.



# Oeffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft.

Nm. 8. October beginnt ein neuer  
halbjähriger Kursus für kaufmännische Fachwissenschaften  
(6 Unterrichtsstunden wöchentlich). Prospekte sind in der Schul-Expedition, Ostra-Allee Nr. 9,  
gratist zu erlangen.

Dresden, im August 1881.  
Dr. A. Benseler, Director.

## Warnung! Flaschenbier!

In Interesse unserer werben Flaschenbier-Abnehmer machen wir wiederholst darauf aufmerksam,  
dass von uns gelieferten Flaschen aus unseren Ambulancen auch abgeholt werden und das die  
Flaschenflasche abnehmen dürfen.

Weicht solches dennoch, dann werden von uns die dafür zu berechnenden Beträge auf Grund  
der Leistung eingefordert.

Mit unserem Stempel „Hofbräu“ versehene Flaschen und Verschlüsse sind nicht ver-  
tauflich und werden als unser Eigentum auch dann zurückverlangt, wenn Händler  
u. s. w. folge unbefugt an sich bringen sollten.

Beidweilen gegen unsere Ambulancen führen wir direkt anzuzeigen.

Unsere reinen, nur aus Malz und Hopfen erzeugten, von örtlichen Autoritäten empfohlenen

Flaschenbiere kosten:

20 Flaschen Bayrisch Bier	(Gulmacher Art)	2 Mt. 80 Pf.	a. Zl. 14 Pf.
do.	(Münchner Art)	2 Mt. 80 Pf.	a. Zl. 14 Pf.
20	do.	(Erlanger Art)	2 Mt. 80 Pf.
20	Bockbier	3 Mt. — Pf.	a. Zl. 15 Pf.
20	Bayrisch Schankbier	2 Mt. 40 Pf.	a. Zl. 12 Pf.
20	Lagerbier	2 Mt. 20 Pf.	a. Zl. 11 Pf.
20	Bohmisch Bier	2 Mt. — Pf.	a. Zl. 10 Pf.
20	Einfach Bier, leicht u. dunkel	1 Mt. 20 Pf.	a. Zl. 6 Pf.

Nur mit unserer Etikette verschene Flaschen garantiren die Echtheit  
unserer Biere.

Hofbrauhaus,  
Actien-Bierbrauerei und Malzfabrik.

## Leipzig. Hentschel's Logir-Haus, Leipzig.

neu eingerichtet, am Rossmarkt gelegen,

frei und sonnig, empfiehlt geachten Herrschäften, sowie Studenten seine auf das sauberste  
eingerichteten Zimmer mit vorzüglichen neuen Betten.

On parle français.

## 9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9 LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur aecht WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT Josliebig

IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.  
En gros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herren Brückner,  
Lampe u. Co. in Leipzig.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichem Kraft-  
Suppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleisch-  
speisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte.  
Vorzügliches Starkungsmittel für Schwache und Kranke.

Mein bedeutsendes Lager  
französischer, mit  
Stempel versehener

## Talmigold Uhrketten

(Goldkomposition) für Herren und Damen von 3 Mark an,  
Colliers, Stiel von 2 Mt. an,  
Broschen mit Ohrringen, Garnitur von 1 Mt. 50 Pf. an,  
Uhrschlüssel, Stiel 65 Pf.,  
Armbänder, St. von 4 Mt. an,  
Medallions von 2 Mt. an,  
Kreuze von 75 Pf. an,  
Stiegelringe 1 Mt. 56 Pf.,  
Trauringe 1 Mt. 50 Pf.,  
Manschettenknöpfe 20 Pf.,  
Chemisettenschlösser 20 Pf.,  
zur Goldcomposition empfohlene  
unter langjähriger Garantie.

Ernst Zscheile,  
Dresden, 9 Seestraße 9,  
früher Scheffelstraße.

## Desinfections-Mittel:

Dr. Petri's Desinfection,  
Wollmar's Desinfection,  
Chloralkal.,  
Eisenvitriol,  
Desinfectionssäg.,  
Carbolsäure,  
Carbolsauren Kalk,  
Carbolsaure Steu-  
Pulver

empfiehlt billig  
Georg Häntschel,  
Struvestraße 3.

Gute getragene  
Kleidungsstücke,  
sind billig zu verkaufen

Frauenstrasse Nr. 9,  
2. Etage,  
Gde der Schiffergasse,  
im Handgeschäft von  
Julius Jacob.



## Dessauer Milchvieh.

Freitag den 16. September stelle ich  
einen Transport sehr schöner, vorzülicher  
Milchkühe mit Kalbern,  
sowie hochtragender Kalben im Milchvieh-  
hof in Dresden zum Verkauf.

Globig bei Wartenburg a. d. Elbe.

W. Jörckes.

Aus einem Bestellbriefe

## Über die P. Kneifel'sche Haar-Tinctur.

Geehrtester Herr Kneifel! Da ich die große Freude habe, nach  
Gebrauch Ihrer Tinctur einen ganz neuen Haarwuchs entstehen zu  
sehen, so bitte ich Sie, da derselbe noch nicht Alles bedarf, - sofort  
Bestellung. - Achtungswürdig Xaver Gehler, Schuhmachermeister,  
Hilgerloch bei Sultz in Hohenzollern.

Mit der von Ihnen erhaltenen Kneifel'schen Haartinctur bin  
ich sehr zufrieden und bitte um - u. s. w. Dübbers, Seminar-  
lehrer, St. Paul im Oberland.

Bitte mir von Ihrem vorzüglichsten Haarwuchsmittel weitere  
3 Flaschen zu senden, da deren Gebrauch von dem besten Wohl  
getragen ist. Groß-Görlinger im Sternbau, Salzburg, den 7. Juni.  
Obige Tinctur ist in Flaschen zu 1, 2 und 5 Mt. in Dresden  
nur echt bei Herrn Koch. Altmarkt 10, zu haben.

## Zur Saison.

Obstpfützer, Feinschälmesser, Nepselheiser, Nepsel-  
schälmashine.

F. Bernh. Lange,  
Haus Fürstenhof (Amalienstraße 6 und 7).

## Bad zur Hoffnung,

Falkenstrasse 5.

Pferdebahnlinie Postplatz-Plauen.

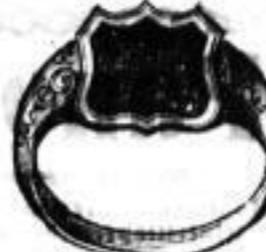
Täglich russische und Ritternadel-Dampfbäder; f. d. Dienstag  
früh 8-12 und Freitag Nachm. 1-6 Uhr, sonst für Herren, sowie  
Frauen, Männer, Kinder, Haubäder zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll A. Wagner.

## Militär-Vorbereitungsschule

Dir. Rudolf Pollatz,  
Dresden, Marienstrasse 15, 2. Etage.

Der nächste Kursus beginnt den 4. Oktober.



## Steigerringe, Schlangen-

ringe, Doppelringe aus  
14karätigem Gold double, das  
Stück in 3 Mark,  
Skarät, massiv goldene  
Ringe, das Stück von 4 Mark  
50 Pf. an.

Medallions aus 14karätigem  
Gold double, von 4 Mark an,

Brosche mit Ohrringen  
aus 14karätigem Gold double,  
die Garantie von 3 Mark  
50 Pf. an.

Ohrringe aus Gold double,  
Pf. 2 Mark.

Uhrenkettenbeschläge Gold  
double, von 3 Mark 50 Pf. an,

Ring, massiv Gold mit echten  
Brillanten, 30 Mark.

Chemisettenschlösser aus  
Gold double, von 50 Pf. an,

Trauringe aus Gold double,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Garantie,  
Stück 3 Mark.

Skarät, massiv goldene  
Trauringe unter Gar

**Königliches Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Täglich Concert**  
von der Concert-Rapelle des Königl. Belvedere.  
Direction: Herr Kapellmeister  
**Bernhard Gottlöber.**  
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fleibiger.

**Victoria Salon**  
**Grosse Vorstellung.**  
Anfahrt  
der Akrobaten **Brothers Wilson**, der Schlittschuhläufer-Gesellschaft **Goodrich**, der amerikan. Ringergruppe u. Turner **Brothers Mellor**, der englischen Sängerin **Miss Lilly Walton**, der Concertsängerin **Jul. Martha Berneuer**, der Soubrette **Jul. Carina**, des Wiener Komikers **Herrn F. Frank** und des Charakter-Komikers **Herrn R. Stange**.  
Anfang der Vorstellung 7½ Uhr. A. Thiele.

**Skating Rink.**  
**Täglich Concert,**  
ausgeführt von der eigenen Rapelle unter Leitung des Herrn Musikkdirektor Nitzsche.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf., Ab. 15 Pf. Morgen Dienstag.

**Grosses Herbstfest.**  
Prämierung für vorzügliches Rollschuhfahren, Preis: Ringstechen berühmter Rollschuhläufer usw.

**Garten-Restaur. Prichnitzbad**  
Heute  
großes Bogenschießen,  
wobei ich mit Guhn mit Potage, Karpen polnisch und einer erzielten Sechzehn aufgeworfen werde. Belebung der Wasserwerke, Camera obscura. Schaukel und Rundlauf für Kinder. Zu recht zahlreichen Besuch lädt alle Männer und Freunde ergeben ein. A. Fritsch.

Von 3 Uhr an  
**Frei-Concert, Abends Illumination.**

**Tonhalle.**  
Heute Ballmusik, von 7—11 Uhr Tanzverein. Entrée mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. G. Julius Körber.

**Damm's Etablissement.**  
**Heute Ballmusik,**  
von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Entrée mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. Paul Freyer.

**Ballhaus.**  
Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein. Herren mit Entrée u. Tanz 50 Pf., Damen 20 Pf. H. Augermann.

**Missbach's Säle.**  
(Grosses Ball-Etablissement.)  
Heute von 7—11 Uhr Tanzverein. Entrée mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Um 11 Uhr Polonaise mit Blaudurchwänden. M. Missbach.

**Schweizerhaus.**  
Heute von 7—11 Uhr Ballmusik.  
Entrée mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. L. Franke.

**Colosseum.**  
Heute Ballmusik. Von 7—10 Uhr Tanzverein. G. Kribsche.

**Centralhalle.**  
Heute Damenkränzchen. Entrée mit Tanz für Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Am. 7 Uhr. A. Kutschlagel.

**Odeum.**  
Heute Ballmusik, von 7—11 Uhr Tanz-Verein. Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. incl. Entrée. A. Bern. Krause.

**Tivoli.**  
Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein. G. Nauchius.

**Diana-Saal.**  
Heute Ballmusik. Entrée mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. Anfang 7 Uhr. E. Voigtlander.

**Gambrinus** (Brauerei-Restaur.)  
Heute von 7 Uhr an Ballmusik. E. Möser.

**Bergkeller.**  
Heute Montag starfbesetzte Ballmusik. R. Hopf.

**Hamburgs.**  
Heute am Erntefest Ballmusik u. Tanzverein. Krause.

**Orpheum** Ramenzerstr. Nr. 9 u. 10.

Heute Ballmusik, von 7—11 Uhr Tanzverein. Entrée mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. A. Auger.

**Panopticum**  
Seestrasse 2, erste Etage.  
Täglich geöffnet von Morgen 9 U. bis Abends 9 U. Eintrittskreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

**Große Georginen-Ausstellung**  
bei Ludwig Pomsel,  
Königl. Sächs. Hoflieferant. Inhaber der Preuss. Staatsmedaille etc.,  
in Laubegast, unweit Domitz's Neuer Welt,  
früher Wehlen.  
600 ff. Sorten in 6000 Exemplaren. Entrée 20 Pf.

**Restaurant Meissen. Kaisergarten,** Meissen.

früher Geissler's Etablissement,  
in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegen,  
entwickelt vom bestehenden Künstlertheater seine schönen, im mittel-alterlichen Style erbauten Lokalitäten, großen Concert- und Ballaal, schönen Gartenzimmer mit idyllischen Veranden, großen Restaur. und Gesellschaftszimmer usw. einer genügenden Beachtung.

Gut gepflegte Weine | Gewählte und reichhaltige  
und Biere. Speisenkarte.

ff. Kapuzinerbräu. Achtungsvoll C. F. Frauenhalm.

**Neu eröffnet**

**Stadt Nürnberg und Wolfschlucht,**  
**Wilsdrufferstrasse 16.**

Grohartige Wolfs-Gemälde gemalt von Guido Hammer.  
Gleichzeitig empfiehlt sich meine vorzüglichsten  
echten Nürnberger, Culmbacher und

**Böhmisches Bier.**

sowie eine ausgewählte preiswerte Speisekarte von Mittags 12

bis 1 Uhr Conduit zu 1 Mark.

Mit aller Hochachtung

**Heinrich Hänsler.**

Heute quirlende

**Ballmusik u. Tanzverein.**

C. Pietzsch.

**Eldorado,** nächst der

Terrasse und Tannen-

schauung.

Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein.

C. W. Stedel, Pfeiffer.

**Eintracht.** Heute von 7—11 Uhr Tanzverein.

ein zu 50 Pf. H. Biere.

Ergebnis H. Wagner.

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Modenwürmer.

Zaude von Menschen leiden an Bandwurm. Die Menschen darüber sind sich der wahren Ursache ihres leidhaften Unbehagens bewusst und werden größtentheil als Fleischfresser, Blutsarne und Magenkrautze behandelt. Patient wird der Bandwurm vollständig gefangen und schmerlos nach einer Methode ohne jede Art von Hungerkur binnen 2 Stunden (auch brieflich) von

Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.

Sichere Kenntnisse vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abhang nüdel- oder fischfressend ist Miller oder ionischer Würmer. Mutemässliche Vermischungen sind: Blasen gebündnete Blasen, wie auch blaue Ränder um die Augen, Abmagerung, starke Spülbeläufe-Unterzuckerung, stets belastete Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Verstopfung, Übelgefühlen nach gewissen kalten Speisen, als: Erklinge, Zwitscher, Ersatz u. sozai Diarrhoe bei abnormalem Magen, seliges Verhalten, Auslaufen eines Anus bis zum Kalte, Rosentüpfel, Sodabrennen, Leib- und Magenkrämpfe, Kopfschmerz, Übelkeit, das Gefühl einer sich im Gelbe bewegenden lästigen Fließe, sowie stechende, sengende Schmerzen in den Gedärmen, Rollen und wellenförmige Bewegungen, Herzschläge, Blattfleiß, Schweiß in den Gliedern, Auten im Alter, trübem Gesichtsbildender Stein und Menstruationsschwierigkeiten. Das Mittel besteht nicht aus Eiess, Granatwurzel, Santonin und Kamala, ist sehr leicht zu nehmen und schon bei Kindern von 2 Jahren unbekanntlich anzutreffen.

Zu sprechen bin ich Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 13., 14. und 15. Septbr. von früh 9 bis Nachmittag 4 Uhr (ohne Mittagspause)

in Dresden,  
Hotel zum Strassburger Hof,  
an der Frauenkirche, Zimmer Nr. 5, 1. Etage.

Für Erfolg Garantie!

Probable Alte und Jungschleichen aus allen Theilen Deutschlands (auch Dresden und Umgegend) liegen vor. Das Mittel ist giftfrei und kann verschwiegene Weise genommen werden ohne dem Wagen zu schaden. Die Art kann von jedem in einer Wohnung vorgenommen werden ohne Verfälschung.

NB. Briefliche Aufträge zu bitte ich unter Angabe des Alters nach Freiberg in Sachsen zu senden.

**Auction.** Im Auftrage der Firma Rehmann u. Weise gelangten heute

Montag und folgenden Tag von

10—12 u. 3½ bis 6 Uhr Wilsdrufferstr. 29 sämtliche Vorläufe in

**Wäsche und Weißwaren** in kleineren und größeren Posten, sowie

**div. Seiden und wollene Stoffe** zur öffentlichen Versteigerung. E. Warmbrunn, Auctionator.

**Ketten-Schleppschiffahrt**  
der Oberelbo  
in Dresden.

Wir beziehen uns, die Herren Aktionäre zu einer am Dienstag den 13. September dieses Jahres Nachmittags 4 Uhr im großen Saale der Dresdner Börse, Wallstraße, Nr. 11, stattfindenden außerordentlichen General-Versammlung hierdurch eingeladen.

#### Tagesordnung.

Anträge des Aufsichtsrathes auf Genehmigung 1) der mit der Elb-Tammschiffahrt-Gesellschaft in Dresden und der Vereinigten Hamburg-Magdeburger Tammschiffahrtsgesellschaft in Magdeburg abgeschlossenen Kontrakte;

2) der Erhöhung des Grundkapitals;

3) der Abänderung der Statuten;

4) der vorgelegten Modalität der Begebung der neuen Aktien;

5) Feststellung, daß die neu auszugebenden Aktien gleichwertig und das darauf 10 Prozent eingezahlt sind;

6) Wahl des Aufsichtsrathes.

Wir machen darauf aufmerksam, daß zur Beschlussfähigkeit noch § 12 Abs. 3 der Statuten die Vertretung mindestens eines Dritttheiles des begebenen Grundkapitals erforderlich ist.

Der Saal wird Nachmittags um 3 Uhr geöffnet und um

4 Uhr geschlossen.

Die Aktionen können schon vorher bei der Gesellschafts-

fasse oder bei einer öffentlichen Behörde hinterlegt werden.

Dresden, den 23. August 1881.

Der Aufsichtsrath.  
Carl Mankiewicz, Vorsitzender

**Dresdner Theaterschule.**

Hiermit erlaube ich mit die ganz ergebene Anzeige, daß ich hierfür eine

Theaterschule errichtet habe.

Die Prinzipien, nach welchen ich genanntes Institut leiten werde, sind folgende: Die unter meiner Leitung stehenden Schüler und Schülerinnen werden nicht sowohl im Einzelhandel, als vielmehr und hauptsächlich sofort praktisch, d. h. auf einer vollständig eingerichteten Bühne im Zusammenspiel, sowie in der Ausbildung ihnen zweckhafter Rollen, bei vorsichtigster Unterweisung in der Bedeutung der Sprache, unterrichtet, also vermittelst feierlichen Eintheilung gärtner Theaterschule.

Allmählich findet ein

öffentlicher Nebungs-Abend statt. Der Eintritt des für diese Übungsschule sich interessirenden Publikums ist unentgeltlich, wird aber durch Eintrittskarten, deren Ausgabe stelle j. 3. noch näher bekannt gegeben wird, regelt. Die Zahlnahme, auf welcher die täglichen Übungs-Übungen sowohl, als auch die Übungsschule abzuhalten werden, ist die schönste und geräumigste Bühne des Trianon-Theaters, Trabentengasse, hierfür.

Das Schuljahr beginnt mit Anfang September und endet mit dem 15. Juli 1882; doch finden Annahmen von Schülern und Schülerinnen auch innerhalb dieses Zeitraumes statt.

Bei Anmeldungen werden entsprechend genommen, sowie über alles Nähere bereitwillig Auskunft ertheilt vom ergeblichen Unterrichtsmann, Jengsandstr. 3, part. Sprecht, v. 11—12 Uhr, u. 3—5 Uhr.

Rich. Schulze,  
vorm. Königl. Sächs. Hofschallspieler.

Höhere Schule

für theoretische und praktische Damenschneiderin,  
Frau Helene Sommer,

Falkenstraße 11.

Durch mein Studium alter hier hervorragenden Lehrsysteme und meine Erfahrung im Unterrichtsgebiet, finden die mein Institut befreundenden Schülerinnen nach jeder Richtung vorzügliche Ausbildung. Beste Referenzen. Unterricht in der Buchführung und im Rechnen, auch Musik und Sprachen. Zur Auswärtige Pension. Gleiches Wollen, sehr mögliche Preise.

**Aufbewahrung**  
von Möbeln, Instrumenten, Reisegepäck, sowie Gütern jeder Art in hellen, staubfreien, hochverschlossenen Räumen zu billigen Preisen. Herrlichkeiten von auswärts wollen Frachtabreiche gefälligst an mich hellen. Ans und Abholung wird schnell beorgt. Gleichzeitig empfiehlt  
meine Stadt-, Land- und Eisenbahnwagen einer vielseitigen Benutzung.

Hochachtend  
**Albert Senewald.**  
Comptoir: Dresden-Neustadt, Niedergraben, unweit den Salzhäfen.

**Möbeltransporte.**  
Für bewohnbare Umzug empfiehlt keine großen Möbelwagen

für Stadt, Land und Eisenbahn einer freundlichen Beauftragung. Soñt auf langjährige Praxis durch verlässliche Verpackung und Auslieferung gegebene Garantie von Zimmer zu Zimmer bei billigster Berechnung.

Hochachtend  
**Bruno Senewald,**  
Dresden-Alstadt, Seilergasse 2.

**Franz Schaal, Annenstr. 13.**  
Drucken und Farbenwaren, Cellotaben, Lacke und Firnis.

Beschäftigungsmeister: Dr. Emil Blerey. — Zeugleiter: Ludwig Hartmann. Beratungs-Berater: Julius Schmidt in Dresden. — Sprecher: Herm. 10—12 Uhr, Eigenhauer u. Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Papier von den Baumwoll-Papierfabriken.  
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.